



Yara Megalab®

Anleitung zur Probenahme

Bei der Probenahme ist es wichtig darauf zu achten, dass sie repräsentativ ist. Dazu sollten Sie etwa zehn Teilproben an unterschiedlichen Stellen des Schlages entnehmen. Laufen Sie dabei quer oder diagonal zu den Fahrgassen.

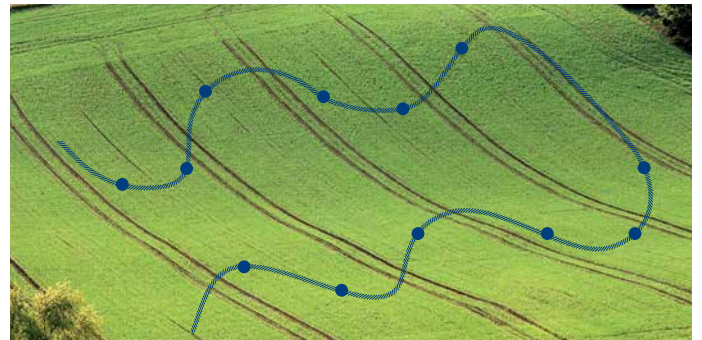
Schließen Sie einige Bereiche von der Beprobung aus:

- Vorgewende
- Feldränder
- Einzugsbereiche von Bäumen und Hecken
- Bereiche in der Nähe von Strommasten
- Stellen, die in der Vergangenheit als Lagerplatz für Stroh, Stallmist oder Silage verwendet wurden.

Grundsätzliches zur Probenahme:

- Fügen Sie der Probe keine verletzten, absterbenden oder bereits abgestorbenen Pflanzenteile zu.
- Ziehen Sie die Pflanzen nicht mit der Wurzel aus dem Boden.
- Die Pflanzenproben dürfen nicht mit Boden verschmutzt sein.
- Für die Aufbereitung und Analyse sind circa 150 – 200 Gramm Frischsubstanz erforderlich.

Je nach Fragestellung, Zeitpunkt der Beprobung und Pflanzenart sollten die richtigen Pflanzenteile beprobt werden. Eine Hilfestellung gibt die Tabelle auf der Rückseite.



Mögliche Ganglinie: Die Probenahme soll repräsentativ über den Schlag erfolgen.

Folgende Hinweise sollten Sie ebenfalls beachten:

- Entfernen Sie anhaftendes Wasser vorsichtig mit Papiertüchern.
- Es ist sinnvoll das Pflanzenmaterial an einer Heizung oder an einer Fensterbank vorzutrocknen.
- Versenden Sie die Probe möglichst zu Beginn einer Woche. So ist gewährleistet, dass die Probe zügig im Labor eintrifft.
- Etwa zwei Wochen nach Versand der Probe erhalten Sie das Analyse-Ergebnis inklusive einer Düngeempfehlung per E-Mail.

Bei akuten Entwicklungs- oder Wachstums-Störungen sollten Sie zwei Proben von einem Schlag nehmen. Ziehen Sie Teilproben gezielt von Stellen mit gutem und schlechten Wuchs, beziehungsweise mit und ohne Auffälligkeit.





Vorgehensweise bei der Probenahme:

1. Probenahme: Schneiden Sie die Pflanzen etwa ein bis zwei Zentimeter über der Bodenfläche ab. Verwenden Sie dazu ein scharfes Messer oder eine Schere aus rostfreiem Stahl (gegebenenfalls Pflanzenprobe Vortrocknen).

2. Etikett beschriften: Füllen Sie für jede Probe das entsprechende Etikett vollständig aus und kleben Sie es auf die Probetüte. Dies ist wichtig, um eine ordnungsgemäße Analyse und die darauf aufbauende Düngeempfehlung zu gewährleisten.

3. Einfüllen und verschließen: Füllen Sie die Pflanzenprobe in die Probetüte.

4. Versenden: Geben Sie die Probetüte in die Versandtasche und senden Sie diese schnellstmöglich an:

HID II Lager Logistik
Wierlingsbusch 9
48249 Dülmen
Germany

Kultur	BBCH-Code	Beschreibung	Probeorgan
Rüben	bis 39	Ab Juni bis zum Reihenschluss: über 90 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich	Gerade voll entwickelte Blätter
Getreide (außer Weizen)	28 bis 45	8 Bestockungstriebe sichtbar bis Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen	Gesamte oberirdische Pflanze
Weizen	24 bis 45	4 Bestockungstriebe sichtbar bis Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen	Gesamte oberirdische Pflanze
Kartoffeln	31 bis 39	Beginn Reihenschluss: 10 % der benachbarten Reihen berühren sich bis Reihenschluss: über 90 % der benachbarten Reihen berühren sich	Jüngste, vollentwickelte Blätter
	51 bis 79	Knospen der 1. Blütenanlage (Hauptspieß) sichtbar (1-2 mm) bis 90 % der Beeren des 1. Fruchtstandes haben nahezu endgültige Größe erreicht (oder sind bereits abgefallen)	
Mais	33 bis 36	3. Stengelknoten wahrnehmbar bis 6. Stengelknoten wahrnehmbar	Mittlere Blätter
	51 bis 59	Beginn des Rispen-schiebens: Rispe in Tüte gut fühlbar bis Ende des Rispen-schiebens: untere Rispenmitteläste voll entfaltet	Kolbenblätter
	61 bis 69	Männliche Infloreszenz*: Beginn der Blüte; Mitte des Rispenmittelastes blüht, weibliche Infloreszenz*: Spitze der Kolbenanlage schiebt aus der Blattscheide bis Ende der Blüte	
Raps	30 bis 53	Beginn des Längewachstums bis Hauptinfloreszenz* überragt die obersten Blätter	Jüngste, vollentwickelte Blätter
	55	Einzelblüten der Hauptinfloreszenz* sichtbar (geschlossen)	
	57 bis 59	Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen* sichtbar (geschlossen) bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen	
	62 bis 65	Ca. 20 % der Blüten am Haupttrieb offen, Infloreszenzachse verlängert bis Vollblüte: ca. 50 % der Blüten am Haupttrieb offen	

*Infloreszenz: Blütenstand

Quelle: „Entwicklungsstadien von Pflanzen“, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Blackwell Wissenschaftsverlag, 1997

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall ist ausgeschlossen, da die Standort- und Anbaubedingungen erheblichen Schwankungen unterliegen. Die zur Verfügung gestellten Informationen ersetzen keine individuelle Beratung. Sie sind unverbindlich und insbesondere nicht Gegenstand eines Beratungs- / Auskunftsvertrages. ©YARA GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

YARA GmbH & Co. KG, Hanninghof 35, D-48249 Dülmen
Tel. 0 25 94 / 798 798, Fax. 0 25 94 / 79 84 55, E-mail: beratung@yara.com
Liken Sie uns auf [facebook.com/yaradeutschland](https://www.facebook.com/yaradeutschland)

www.yara.de

